

Beratungsschwerpunkt	STRATEGIE & OPTIMIERUNG
Titel des Projektes	Integrierte Versorgung Koronare Herzkrankheit in der Steiermark
Einleitung	Die gesundheitspolitisch wichtige Gruppe von Angina Pectoris PatientInnen soll messbar besser versorgt werden.
Aufgabe	PatientInnen mit Angina Pectoris folgen keinem strukturierten Versorgungspfad, sondern werden - abhängig von Zufällen - zwischen dem extra- und intramuralen Bereich unter-, über- oder fehlversorgt. Im ngl. Bereich werden keine strukturierten Diagnosen erfasst. Fakten über die extramurale Versorgungslage fehlen.
Lösung	Das Projekt Integrierte Versorgung KHK hat das Ziel, PatientInnen mit Angina Pectoris in der Steiermark eine optimale Akutbehandlung zu bieten und den Übergang in die Akutbehandlung zu verbessern
Ergebnis	Im Zuge dieses Reformpoolprojektes der Gesundheitsplattform Steiermark (GPS) wurden Routinedaten des ngl. Bereichs (FOKO und Heilmitteldaten der STGKK) mit Daten der stationären Versorgung (MEDOCS Daten aus dem KIS der KAGES, MBDS) mit Daten über Reha-Aufenthalte der PVA datenschutzkonform zusammengeführt, pseudonymisiert und ausgewertet.
Innovation	Ausgehend von der stationären Entlassungs-diagnose wird sichtbar gemacht, welche Art der Versorgung in welcher Frequenz im ngl. Bereich und welche Diagnostik vor und während der KH-Aufnahme durchgeführt wurde. Unter-, Über- und Fehlversorgung kann auf diese Weise dargestellt werden.
Der Kunde	Land Steiermark - Gesundheitsfonds Steiermark
Jahr	2006/ 07